

Grund hinein zerstört und die ganze Gegend in eine unfruchtbare, stinkende salzige Stätte verwandelt und dies bis auf den heutigen Tag. Denn als das Feuer erlosch, stürzten der Jordan und die anderen Bäche am Ort des Brandes in den Schlund und Abgrund hinein, den das erdbodenverzehrende Feuer hinterlassen hatte, und füllten ihn der Länge und Breite nach auf, und so ist das Salzmeer entstanden. Obwohl aber der Jordan und die anderen Zuflüsse dem See süßes Wasser zuführen, wird es doch sofort ganz und gar salzig, mehr als alles Salzwasser der übrigen Meere; und es gibt für diese Salzigkeit einen vierfachen Grund, nämlich einen natürlichen, einen auf Schlußfolgerungen beruhenden, einen kirchlichen und einen göttlichen.

0510

0508

0514

0504

Die erste Ursache ist eine natürliche, es ist die selbe, weshalb auch andere Meere salzig sind, wie oben I, 111 dargelegt. Und für diese Ursache führt Aristoteles (2. Meteor.) viele Beweise an. Dort wird im Text auch dieses Meer und seine übermäßige Salzigkeit ausdrücklich erwähnt.

0519

0499

Die zweite Begründung erklärt die Tatsache, daß das Meer bei weitem salziger ist als alle anderen, durch eine bestimmte Theorie, der man zustimmen kann oder nicht. Seit nämlich das himmlische Feuer dieses Land in Brand gesetzt und in tiefster Tiefe vertilgt hat, blieb der Boden im Abgrund selbst feurig wie glühendes Eisen, und das einströmende Wasser vermag nicht nur diese Glut nicht zu löschen, <II, 158> sondern die übermächtige Hitze bringt das Wasser zum Sieden, verdickt es und kocht es ein zu Salzlauge. Deshalb ist diese ganze Wassermasse wärmer, dickflüssiger und salziger als alle übrigen Meere und dampft durch die fortwährende Verdunstung.

0559

0459

0609

Die dritte Begründung ist aus der katholischen Glaubenslehre entnommen, mit der wir glauben, daß das Jüngste Gericht im Tal Josaphat stattfinden wird und diejenigen, die der Verdammnis anheimfallen, in einem Feuerstrom durch das Gehennatal bis an diese Stätte gebracht und hier in die Tiefe gestürzt werden, wie oben I, 371, 392 dargestellt worden ist. Deshalb ist offenkundig, nach Meinung der Christen, daß hier der Eingang zur Hölle ist, weil wir glauben, daß die Hölle sich im Zentrum der Erde befindet und daß die Heilige Stadt, die darüber auf dem Gebirge liegt, ja den Mittelpunkt der Welt darstellt; so wie heidnische Dichter meinten, daß die Insel Kreta der Mittelpunkt der Welt sei und unter ihr sich die Unterwelt befände und daher am Berg Ida von dem dort aufgestellten Götzenbild Tränen bis in die Unterwelt flossen, wie III, 278 erwähnt wird.

0409

1009

0009

Der vierte Grund ist, daß der Herr in Ekel und Abscheu über das verruchte sodomitische Laster sein schweres Mißfallen kundgetan hat, indem er diese Stätte der ewigen Bitternis und Fruchtlosigkeit preisgab. Deshalb wird nun diese Stätte in der Heiligen Schrift mit vielen Namen benannt. In Josua 3, 16 zum Beispiel heißt sie "Totes Meer", weil Gott dort Sünder dem ewigen Tod ausgeliefert hat, indem er sie durch einen erbarmungslosen zeitlichen Tod mit einem Schlag vernichtete.

Ende

Anfang

Und es heißt "das Tote", weil nichts darin lebt, auch keine Fische dort leben können, wie Aristoteles in 2. Meteor. und der Meister (Vinzenz) im Speculum Historiale feststellt. Und es lebt nicht nur nichts darin, sondern wenn etwas Lebendes hineingeworfen wird, geht es nicht unter, sondern wird wieder ausgeworfen; etwas Lebloses, das man hineinwirft, wird aber sogleich verschlungen. Das hat der Feldherr Titus einer Probe unterzogen, als er Jericho besetzte; er ließ, da er einige Gefangene in seinem Heer hatte, die mit dem Tod bestraft werden sollten, diese fesseln und befahl, sie lebendig in dieses Meer zu werfen, und sie schwammen mit